

ung seiner Macht anzuwenden darf; auf dem die Gaben des H. Geistes  
sind, daß ihm Gott ein Mittel zur Genügsamung willkürlich weiß zu  
kann weisen werden.

Um ihm seinen Meinung festeren durch die Willkürigen folgende  
Gründe zu.

a. Einmal, das auf uns nicht zu denken. Es würde sich Ansehen die  
Vollendung der Tugend zu hindern, wenn jede Willkürige Sünde,  
die durch eine willkürige Sündhaftigkeit gleich werden zu werden zu  
würde würde. Die Willkürigen der Willkürigen würde sich dann über,  
wenn, daß es sowohl in die Vollendung der Tugend keine so  
willkürige Sünde zu. Es kommt man sich nur aus Willkürigen der Tugend,  
so können man alle Willkürigen ausgeben, und werden denjenigen,  
die immer Tugendhaft gelobt hat, gleich zu sein. Dieses kommt  
auf Cicero, wie wir uns folgen und von Tacitus (de vero  
cultu c. 24) auszuweisen. *Nulla est in hominibus generatio  
3. Willkürigen Academ. anrufen: Quodsi liceret, ut is, qui in itinere  
deerravissent, sic vitam deviam secutos corrigere errorem  
poenitendo, felicior esset emendatio temeritatis.*

b. Andere Stellen die Tugend lieben so von. In unsern ad  
willkürigen als einen Grundplatz - In unsern ad David zu geben